

---

**Persistenter Identifier:** 1530689129952\_1915\_1

**Titel:** Programm der Königlich Württembergischen Technischen Hochschule in Stuttgart für das Studienjahr 1915-1916

**Ort:** Stuttgart

**Datierung:** 1915

**Signatur:** UASt-DD1-054

**Strukturtyp:** volume

  

**Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

**PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952\\_1915\\_1/1/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1915_1/1/)

  

**Abschnitt:** VII. Allgemein bildende Fächer

**Strukturtyp:** chapter

  

**Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

**PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952\\_1915\\_1/28/LOG\\_0025/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1915_1/28/LOG_0025/)

## VII. Allgemein bildende Fächer.

### 236. Englische Sprache und Literatur.

Professor Dr. Freiherr v. Westenholtz.

Im Winter:

- a) English Literature from 1660—1760, in englischer Sprache, 1 Stunde;
- b) Kurs für Anfänger, 2 Stunden;
- c) Kurs für Vorgerücktere, 3 Stunden;
- d) Einführung in die englische technische Fachsprache, 1 Stunde;
- e) Shakespeares historische Tragödien, 1 Stunde, priv. u. honorarfrei.

Im Sommer:

- a) Byrons contemporaries and vival-poets, in englischer Sprache, 1 Stunde;
- b) Kurs für Anfänger (Fortsetzung des Winterkurses), 2 Stunden;
- c) Leichtere mündliche und schriftliche Übungen, 1 Stunde;
- d) Kurs für Vorgerücktere, 3 Stunden;
- e) Shakespeares Lust- und Schauspiele, 1 Stunde, priv. und honorarfrei.

### 237. Französische Sprache.

4 Stunden: Professor Dr. Ott.

- a) Leichtere Lektüre und Übungen, 2 Stunden;
- b) Literarische und sprachliche Übungen für Vorgesrittene, 1 Stunde;
- c) Einführung in das Studium der technischen Sprache, 1 Stunde.

### 238. Romanisches Seminar.

2 Stunden, priv.: Professor Dr. Ott.

Lektüre altfranzösischer Texte, mit sprach- und literaturhistorischen Übungen.

### 239. Französische Literatur.

Vorträge in französischer Sprache.

2 Stunden: Professor Dr. Ott.

Im Winter: Le Théâtre français des origines au commencement du XVII<sup>e</sup> siècle. Corneille, sa vie et ses oeuvres.

Im Sommer: Leconte de Lisle et Théodore de Banville.

### 240. Italienische Sprache und Literatur.

4 Stunden: Professor Dr. Ott.

Im Winter: a) Einführung in das Studium der italienischen Sprache (I. Teil), 2 Stunden;

b) Leichtere ital. Lektüre und Übungen, 1 Stunde;

c) Lektüre und Interpretation eines älteren italienischen Schriftstellers, 1 Stunde.

Im Sommer: a) Einführung in das Studium der italienischen Sprache (II. Teil und Schluss), 2 Stunden;

b) Leichtere ital. Lektüre und Übungen, 2 Stunden.

### 241. Geschichte und Kulturgeschichte.

Oberstudienrat Dr. Egelhaaf.

Im Winter: Der Weltkrieg (Vorgeschichte seit 1896 und Verlauf), 2 Stunden.

Kulturgeschichte Roms von Cäsar bis Mark Aurel, 1 Stunde.

Im Sommer: Das Zeitalter der Reformation, 2 Stunden.

Ausgewählte Streitfragen aus der deutschen Geschichte, 1 Stunde.

### 242. Deutsche Kolonialgeschichte.

Im Sommer 1 Stunde, priv.: Professor Dr. Marx.

### 243. Der deutsch-französische Krieg 1870/71.

Im Winter 1 Stunde, priv.: Professor Dr. Marx.

### 244. Geschichte der deutschen Literatur im 19. Jahrhundert II

(von 1830—1870).

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Meyer.

### 245. Goethes Leben, Werke und Weltanschauung.

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Meyer.

### 246. Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters in der Blütezeit.

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. Meyer.

### 247. Goethes Faust.

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. Meyer.

**248. Redeübungen**

1 Stunde: Professor Dr. Meyer.

(Im Winter unter Umständen: Ästhetische Übungen im Anschluss an Schillers philosophische Gedichte).

**249. Allgemeine Kunstgeschichte.**

Vortrag mit Lichtbildern: Professor Dr. Weizsäcker.

Im Winter: Meisterwerke der griechisch-römischen Bildhauerkunst, 1 Stunde;

Raphael und Michelangelo, 2 Stunden;

Im Sommer: Die Kunst des Mittelalters, 3 Stunden.

**250. Kunstgeschichtliche Demonstrationen**

in der Lehrmittelsammlung der Technischen Hochschule.

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Weizsäcker.

Ausgewählte Gegenstände aus dem Gebiet der graphischen Künste.

**251. Erklärung der staatlichen Kunstsammlungen.**

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. Weizsäcker.

Führung in der K. Gemäldegalerie.

**252. Geschichte der schwäbischen Kunst vom Mittelalter bis zum Klassizismus.**

Im Winter 3 Stunden, priv.: Dr. J. Baum.

**253. Wechselbeziehungen zwischen der Kunst Deutschlands, Frankreichs und Italiens.**

Im Winter 1 Stunde Übungen, priv. und honorarfrei: Dr. J. Baum.

**254. Monumentale Malerei und Plastik des Mittelalters.**

Im Sommer 2 Stunden, priv.: Dr. J. Baum.

**255. Florentiner Kunst im 15. Jahrhundert.**

Im Sommer 1 Stunde, priv. und honorarfrei: Dr. J. Baum.

**256. Monumentalmalerei.**

Im Winter 2 Stunden, priv.: Dr. H. Hildebrandt.

**257. Das Raumproblem in der bildenden Kunst.**

Im Sommer 1 Stunde, priv.: Dr. H. Hildebrandt.

**258. Geographie.**

2 Stunden: . . . . .

**259. Über Psychologie der Persönlichkeit.**

Im Winter 2 Stunden, priv.: Professor Dr. Schrempf.

**260. Über Friedrich Hebel.**

Im Sommer 2 Stunden, priv.: Professor Dr. Schrempf.

**261. Praktikum des gewerblichen Rechts.**

Im Winter 1 Stunde: . . . . .

Einführung in die Kenntnis der Rechtsverhältnisse zwischen gewerblichem Arbeitgeber und Arbeitnehmer durch Besprechung von Fällen aus der Praxis.

**262. Verwaltungskunde.**

Im Winter 2 Stunden: Regierungsrat Kläiber.

Allgemeines Staatsrecht (Staatsformen, Verfassungsgrundsätze), Deutsches Reichs- und Landesstaatsrecht, letzteres mit besonderer Berücksichtigung Württembergs. Grundzüge der Verwaltungslehre und des Verwaltungsrechts unter ausführlicher Behandlung einzelner Abschnitte aus dem Verwaltungsrecht des Reichs und Württembergs (Gewerbeordnung, Gewerbebeförderung, Arbeiterversicherung, Erfinderschutz, Wasserrecht, Baurecht, Feuerpolizei usw.).

**263. Rechtskunde.**

Im Sommer 3 Stunden: Rechtsanwalt Dr. Demmler.

Grundzüge des bürgerlichen Rechts mit Berücksichtigung wichtiger Bestimmungen des Handelsrechts und der Nebengesetze.

**264. Allgemeine (theoretische) Volkswirtschaftslehre.**

Im Winter 3 Stunden: Professor Dr. Kindermann.

Die Hauptbeziehungen der Volkswirtschaft nach aussen und innen, methodische Fragen. Die einzelnen objektiven und subjektiven Faktoren der Volkswirtschaft und ihr Zusammenwirken im Gesamtaufbau derselben. Produktion (Wertfragen, Geld und Kredit, Transportmittel usw.), Güterverteilung (Einkommenszweige), Güterverbrauch. Die Mittel zur Erhaltung der Kontinuität des Wirtschaftslebens: Unterricht und Erbrecht. Die wirtschaftlichen Schwankungen und ihre Behandlung.

**265. Das Aufsteigen der deutschen Volkswirtschaft und ihre Kriegsrüstung.**

Im Winter 1 Stunde, priv.: Professor Dr. Kindermann.

**266. Die Hebung der neuen Mittelstände in Wirtschaft, Recht und Kultur.**

Im Sommer 1 Stunde, priv.: Professor Dr. Kindermann.

**267. Spezielle (praktische) Volkswirtschaftslehre**

(insbesondere Handelspolitik, Bank- und Börsenwesen).

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. R. Kaulla.

**268. Grundzüge der Steuerpolitik.**

Im Winter 1 Stunde, priv.: Professor Dr. R. Kaulla.

**269. Buchführung.**

Im Winter 2 Stunden, priv.: Reallehrer Möllen.

Die systematische Buchhaltung: Wesen, Aufbau und Anwendungsformen (doppelte und sog. amerikanische Buchführung). — Die einfache Buchführung.

**270. Stenographie nach dem System Gabelsbergers.**

Im Sommer 2 Stunden, priv.: Reallehrer Möllen.

1. Elementarkurs: Wortbildung und Wortkürzung (Korrespondenzschrift).

2. Kurs für Vorgerücktere: Satzkürzung (Debattenschrift).

**271. Turnen.**

Vier Abteilungen mit je 2 Stunden: Turnlehrer Reiss.

**D. Studienpläne.**

Wie schon Seite 9 bemerkt, steht den Studierenden die Wahl der Vorträge frei. Auch im Besuch der Übungen findet eine Beschränkung nur insoweit statt, als dies durch die Rücksicht auf die Erhaltung eines erfolgreichen Studiengangs geboten ist; wo solche Beschränkungen in der Form besonderer Zulassungsbedingungen bestehen, sind sie in vorstehendem Programm bei den einzelnen Vorlesungen angeführt.

Um den Studierenden bei der Einrichtung ihres Studienganges Anhaltspunkte zu geben, sind für die technischen Berufsrichtungen Studienpläne aufgestellt, denen jedoch kein zwingender Charakter zukommt. Es ist auch in sie nur das Wesentliche aufgenommen, dem jeder Studierende die für ihn passenden weiteren Lehrgegenstände je nach seiner Vorbildung, seinem Willen, sich höher auszubilden, und der Zeit, welche er dieser Ausbildung widmen will, anreihen kann.

Empfohlen wird den Studierenden, dabei auch die Vorlesungen der Abteilung für Allgemein bildende Fächer zu berücksichtigen.